

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

1909. Nr. 129.

Jahrgang 202.

Erste Ausgabe

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus.
Telephon 158; Reichsblaus-Telephon 172. Eing. Nr. 2944.
Verantwortl. Dr. Walter Gebelstein in Halle a. S.

Donnerstag, 18. März 1909.

Geschäftsstelle in Berlin: Poststraße 14.
Telephon 511. Nr. 11494.
Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Es dümmert.

Eine den Arbeitslosen gewidmete Betrachtung

schreibt die „Wolff. Ztg.“:
„So wichtig wie die Arbeitslosenzählungen sind, so ist doch noch wichtiger die Frage, wie der Arbeitslosigkeit gekämpft werden kann. Die Gemeinden können nur in beschränktem Umfang mit Geld und Arbeitslosigkeit helfen. Und da ist bemerkt, daß der Landrat des Kreises Teltow dem Berliner Magistrat mitgeteilt hat, er sei mehrfach um die Genehmigung zur Einführung polnischer Landarbeiter angegangen worden; er wünscht Auskunft, ob in Berlin Arbeitslose genug ermittelt werden seien, um einen solchen Zugang überflüssig zu machen. Das ist ohne alle Zweifel der Fall, ganz gleich, welche Zählungsmethode die zuverlässigsten Resultate ergeben hat. Die Zahl der Arbeitslosen ist so groß, daß, wenn ihrer ein erheblicher Teil arbeiten will, nicht nur der Kreis Teltow, sondern auch andere benachbarte Kreise mit Arbeitslosen für die landlichen Arbeiten reichlich versorgt werden können. Es wäre daher nützlich, das an den Stellen, wo sich Arbeitslose zu sammeln pflegen, Bekanntmachungen erlassen und jedermann zugänglich gemacht werden, wonach für Leistungen im Kreise Teltow Arbeiter gesucht werden. Und der Landrat des Kreises würde sich ein Verdienst verdienen, wenn er durch seine Bekanntmachung Auswege für die Nachfrage und Angebot von Arbeitskräften beiträgt. In Groß-Berlin sind so viele Personen, die keineswegs zu den qualifizierten, sachmäßig besonders ausgebildeten gewerblichen Arbeitern gehören, arbeitslos, das ist sicherlich nicht von Nutzen für die polnische Arbeiter heranzuziehen. Sollten sich aber wieder erwarten nicht genug Arbeitslose zur Versorgung landlicher Arbeiten bereit finden, so wäre diese Aufgabe für die Beurteilung der Verhältnisse bedeutungsvoller als alle Ergebnisse der Arbeitslosenzählungen.“

Die Betrachtung wirkt erfreulich, schon weil sie zeigt, daß auch nach dem Einzug des Herrn von Stubenrauch im Berliner Polizeipräsidium der Landrat des Kreises Teltow in einer der wichtigsten unvollständigen Beiträger rühmlich erwähnt werden muß. Sichtlich bedauerlich freilich ist, daß sich hier eine der führenden freimüthigen Blätter zu den Anbahnungen durchringt und emporschwingt, die bisher nur in der reichslebendigen Presse zu finden waren. Bisher hat der weitläufigste Kreis der freimüthigen Blätter in der Frage der großstädtlichen Arbeitslosigkeit nämlich in das von der Sozialdemokratie vorgehaltene Horn geblasen und beim Zusehen nach Mitteln zur Eindämmung von Not die Wade nicht über die Stadttore hinaus rücken können. Immer wieder stehen die Organe der Rechten die Machthaber der Großstädte an, doch bei jeder Intervention über Arbeitslosigkeit das Augenmerk der Arbeitenden auf den auf dem platten Lande noch immer herrschenden Arbeitermangel wiederholt und nachdrücklich zu lenken. Aber wieviele Kommunen haben diese auch in wohlverstandenen Interesse ihres Stadtkadesses liegende Bitte erfüllt? Jetzt endlich dümmert es wenigstens in einem einzigen freimüthigen Blatt und ganz liest man in ihm die — Sündenhaftigkeit, daß wir, wenn wir die im ganzen Lande aufgeschickerte Summe von Arbeitslosigkeit und Arbeitermangel bedenken, eigentlich gar nicht von Arbeitslosigkeit und Arbeitermangel sprechen dürfen, sondern nur von einer mangelhaften und ungleichen Verteilung der Arbeitskräfte.

Das Vorgehen des neuen Landrats des Kreises Teltow ist in hohem Grade dankenswert. In einer Zeit, da in der Reichshauptstadt Tausende von Arbeitslosen ermittelt sind, konnte die Wurzel des Übels, der unbefriedigende Ausgleich zwischen Nachfrage und Angebot von Arbeitskräften, nicht treffender und wirksamer aufgedeckt werden als durch die an den Berliner Magistrat gerichtete Anfrage des ersten Beamten eines unmittelbar vor den Berliner Stadttoren liegenden Landkreises: „Wohin ist bei euch Arbeitslosigkeit zu suchen, daß bei uns die Einführung polnischer Landarbeiter vermieden werden kann?“ Das Vorgehen des genannten Landrats ist aber zugleich vorbildlich und gewinnt damit hohe Wichtigkeit für das ganze Land. Nicht nur die übrigen Landkreise in der Peripherie der Reichshauptstadt sollten das gleiche Schreiben entwerfen, sondern überall, wo sich ähnliche Behörden mit der amtlichen Zählung der Arbeitslosen befaßt haben, müßte nimmermehr aus von allen Landräten der betreffenden Umgegend die Frage eintauften: „Wohin ist dort wirklich Arbeitslose in größerer Zahl? Die Auslassungen der „Wolff. Ztg.“ lassen hinreichend erkennen, daß man in den Großstädten die in den Parlamenten wahrlich häufig und deutlich genug behauptete Tatsache, daß das platte Land nach wie vor unter dem Arbeitermangel leidet, leider noch nicht überall zur Kenntnis kommen hat, und so ergibt sich die Notwendigkeit eines amtlichen Briefwechsels, der für den mit den Verhältnissen Vertrauten auf den ersten Blick einen fast naiven Anstrich hat. Aber die Hauptfrage bleibt doch, daß ein Ausgleich der vorhandenen Arbeitskräfte mit allen Mitteln erstritt wird und daß dabei die für die Gesamtheit wertvolle, auch von der „Wolff. Ztg.“ angeordnete Feststellung erfolgt, wieviele von den arbeitsfähigen Arbeitslosen auch arbeitswillig sind.

Zur Lage auf dem Balkan.

Aus Belgrad wird der „Inf.“ geschrieben: Die Bevölkerung von Belgrad befindet sich augenblicklich in einem geradezu frankhaften Zustand von Kriegsbegeisterung. Wenn in der auswärtigen Presse verlangt wird, daß gegen die Schrecken des Kronprinzen Georg von der Regierung Stellung genommen werden müsse, oder wenn die Regierung befragt wird, daß sie aufjenseitig gegen die agitatorische Tätigkeit des Kronprinzen ohnmächtig sei, so hat man anscheinend keine Vorstellung von den wahren Verhältnissen. Die Regierung kann und will nicht gegen die Kronprinzen Stellung nehmen, da der Kronprinz geradezu der Stimmung des Volkes Ausdruck gibt. Es ist hier, wie es in Paris vor Ausbruch des Krieges 70 war, das Volk ist irre geleitet von Kriegshebern, die es bei ihrer nationalen Ehre pfeifen und befindet sich natürlich in einem vollständigem Irrtum über die wahre Machtverteilung. Da die große Masse in Kriegszug natürlich nicht sachverständig ist, so fehlt ihr auch die richtige Beurteilung der Sachlage. Die Begeisterung ist einseitig ganz wie ehen in Paris vorhanden und erstet alles andere. Die Klammern des Entschlusses haben sehr schnell Rührung gefunden und sich über die ganze Bevölkerung verbreitet. Die Offiziere, die früher nicht gerade Liebhaber des Volkes waren, werden jetzt, sowie sie sich auf den Straßen zeigen, mit lärmlichen Schreien empfangen, als wären sie schon die Sieger. Von dem Gebäude der Schwabimna finden täglich und stündlich gleichermäße wie auf allen öffentlichen Plätzen begeisterte Demonstrationen statt. Das königliche Palais ist jetzt von einer großen Menschenmenge umlagert, zu der hin und wieder der Kronprinz ein paar freundliche Worte spricht. Ueberhaupt der Kronprinz! Es ist wohl nicht zu viel gesagt, wenn man behauptet, daß ausgenblicklich in Serbien kein Mann beliebter ist, wie der Thronfolger. Die Partei der Dragomajin und der Dorenowitsch, die immer noch sehr mächtig ist, und die als die Verbreiter der bösen Gerüchte über den Kronprinzen gilt, wagt sich jetzt nicht mehr hervor, da sie dem nicht mehr des Lebens sicher wäre. In den Katakomben herrscht Jüdel und Kriegsstimmung. Die Soldaten erhalten Bekohende in Gestalt von Wein, Schnaps und Zigarren, die von allen Seiten des Reiches zusammenströmen. Jeder Kaufmann, der auf seine Standhaftigkeit hält, sorgt dafür, daß irgend welche Schenkungen an die Soldaten von ihm bekannt werden. Freiwilige werden sich von allen Seiten; sogar aus Ausland sollen viele Tausend Mann der Freiwilligenarmee zur Verfügung stehen. Jede dieser Nachrichten wird an öffentlichen Plätzen angehängen und vom Volk bejubelt. Auch die königliche Familie trifft Kriegsvorbereitungen. Das Quartier soll schon in den nächsten Stunden aus Belgrad nach Skraguine verlegt werden, wo man vor dem ersten Kriegssturm sicherer ist. Es fehlt also nichts als der Krieg, der wohl die Begeisterung des Volkes ein wenig löschten dürfte.

Die Antwort Serbiens auf den Schritt des Grafen Gorgasch ist, so schreibt die „Neue politische Korrespondenz“, nicht nur in Wien als unbefriedigend empfunden worden; sie scheint bei keinem Kabinetts Zustimmung gefunden zu haben, auch nicht in St. Petersburg. Die serbische Regierung dürfte sich bald überzeugen, daß sie durch die Erklärung und deren Tonart ihrer Stellung bei der europäischen Diplomatie nicht genügt hat. In Wien bewahrt man auch weiterhin ruhige Geduld. Es scheint, als werde man die letzte Aeußerung Serbiens nicht als Grund zum Abbruch der diplomatischen Beziehungen auffassen, sondern durch einen erneuten Schritt in Belgrad den Serben nochmals die Möglichkeit eröffnen, eine befriedigendere Antwort zu erteilen.

Die intrigante, wenig staatsmännische Politik des russischen Ministers des Aeußeren, von Iswolski, beginnt jetzt, ihre Früchte zu tragen. Nachdem Herr von Iswolski die allseitigen Bestrebungen zuert offen und heimlich unterstüßt hatte, wachte er sich, dem Lande der Macht folgend, auch in die Regierung Montenegro's und rief in Cetinje zum Frieden. Wie die „N. O.“ nun von durchaus zuverlässiger Seite aus Wien erzählt, haben die Montenegriner diesen Rat brüskel abgelehnt und Herrn von Iswolski diesen lassen, sie dachten nicht daran, seinem Räte zu folgen, sie würden vielmehr weiter rüsten und gemeinsam mit Serbien, wenn nötig, auch mit dem Schwerte, für ihre Interessen eintreten. — Diese Abgabe hat Herr von Iswolski ruhig hinnehmen müssen. Öffentlich gibt er aus ihr wenigstens die Lehre, daß Zweideutigkeiten und Jongleurkunststücken in der großen Politik immer nur mit Misserfolgen enden.

Wie uns später noch bekannt wird, will der Pariser Korrespondent der „Frankf. Ztg.“ folgendes vernommen haben: Die österreichisch-ungarische Regierung habe den übrigen Großmächten durch die Vermittlung Deutschlands mitteilen lassen, daß sie bereit sei, eine Konferenz über die Orientfrage zu beschicken, und zwar unter folgenden Be-

dingungen: 1. Anerkennung der Unabhängigkeit Bulgariens; 2. Anerkennung des Einvernehmens zwischen Oesterreich und der Türkei, also der Einverleibung Bosniens; 3. Abänderung des auf Montenegro begünstigten Artikels 29 des Berliner Vertrages. Dagegen lehnt Oesterreich jede Erörterung über die wirtschaftlichen Fragen wie über die Frage einer Eisenbahn von der Donau nach dem Adriatischen Meere, über den Rücklauf der Eisenbahnlinie von Rijak nach Salonik und die Ernennung eines serbischen Delegierten zur internationalen Donaukommission ab. Diese Erklärung machte in Pariser diplomatischen Kreisen einen sehr schlechten Eindruck.

Ueber Österreichische und serbische Rüstungen wird aus Wien berichtet: Die Truppenbewegungen nach der südböhmischen Grenze dauern an und überall macht sich militärische Tätigkeit bemerkbar. In Senftenberg hat sich ein neues Regiment nach der Staatsdruckerei bereits mit dem Druck von Proklamationen begonnen, die im Fall eines Krieges der Bevölkerung die Mobilmachung verkündigen. Es heißt, daß der greise Kaiser Franz Josef eine friedliche Beilegung des Konflikts wünsche, während der Thronerbe Erzherzog Franz Ferdinand nach wie vor kriegerisch geneigt sei.

Der Ernst der Lage zeigt sich auch folgendes amtliche Bzjio, das im Laufe des 16. März zweimal durch die Wiener Polizeipostexpedition „Wolffem“ den Wiener Wählern angekündigt wurde. Es hat folgenden Wortlaut: Die kaiserliche Regierung wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Rüstungen über Truppenbewegungen, Standeserzählungen, Verschiebung und Verlegung von Regimenter und Bataillonen bei Gefahr der Konskription unstatthaft sind. In verschiedenen Abteilungen des k. k. Kriegsministeriums und des Generalstabes in Wien herrscht Personenzwang. Es wird dort Tag und Nacht gearbeitet. Auch der Wiener Magistrat, der die Personenzwangstellung der Reichsbeamten und Landwehrmänner durchzuführen hat, wurde angewiesen, einen Wachdienst einzuführen. Demzufolge wurden die Beamten, die sonst von 8 Uhr morgens bis 2 Uhr nachmittags ununterbrochen Dienst haben, schon um 12 Uhr mittags entlassen mit dem Bedenken, daß ein Teil von ihnen wieder von 2 bis 6 Uhr, der andere zur Nachdienst Dienst zu machen hat.

Wie ferner aus Wiener militärischen Kreisen verlautet, werden nicht nur die bereits genannten fünf Armeekorps, sondern auch zwei weitere, also im ganzen sieben mobilisiert. (Die österreichisch-ungarische Armee zählt im ganzen 15 Armeekorps.)

Der österreichisch-ungarische Kaiser Franz Ferdinand wurde gestern vom Kaiser Franz Josef in langer Audienz empfangen.

Aus dem Landtage.

Das Abgeordnetenhaus begann am Dienstag die zweite Sitzung des Monats. Bei den Einmachern kam es zu einer Aussprache über Schiffahrtsgesetze. Abg. v. Rappenheim (konf.) begrüßte, daß der Antrag Reubens über die Auslegung des entsprechenden Artikels der Reichsverfassung inzwischen an den Bundesrat gelangt sei und bedauerte, daß einzelne Bundesstaaten an ihrem Widerspruch gegen die Klagen nicht immer festhalten. Diesen Standpunkt machten sich die Abgeordneten (konf.), Stich-Göhen (nrl.) und Windler (fr. Bl.) im wesentlichen zu eigen. Minister v. Reitenbach betonte, die Regierung sehe der Regelung der großen nationalen Aufgabe mit Ruhe entgegen. In der allgemeinen Besprechung beim Ausgabehilf Ministergehalt beantragte Abg. Dr. Köstling (nrl.), daß in der Frage der Kanalisierung der Mosel und Saar bisher kein Fortschritt erkennbar sei. Abg. v. Rappenheim (konf.) mißbilligte, daß die Kosten der Kanalisierung des Rheins fast ausschließlich von Reuben getragen werden müssen, und zeitweise die Befürchtung, daß das staatliche Schlepplimonopol auf den Kanalen die Kleinshifferei ruinieren. Minister v. Reitenbach teilte nach mit, daß die Verhandlungen zwischen an Mosel und Saar sei besonders sorgfältige Prüfung am Blase. Abg. vom Rath (nrl.) beströmte die Kanalisierung der Rhein. Abg. Dr. v. Campe (nrl.) den Bau der Stadtkanal von Hannover-Meinland nach Hildesheim und Peine. Abg. Fischer-Göhen (nrl.) entwickelte Bedenken gegen das staatliche Schlepplimonopol auf den westlichen Kanälen. Abg. v. Ritten (konf.) erwiderte jedoch, dieses Staatsmonopol sei eine der wichtigsten Voraussetzungen für das Zustandekommen der Kanalvorlage gewesen, und teilte zugleich mit, seine Freunde hätten nur für Mosel- und Saar-Kanalisierung stimmen, wenn diese die Eisenbahneinrichtungen nicht fähige. Minister v. Reitenbach teilte nach mit, daß die Verhandlungen mit Hannover über die Stadtkanal nach Hildesheim und Peine abgeschlossen seien, daß die Kanalvorlage noch nicht freudfrei sei und daß die Regulierung der Waare bei Pöden einige Summe noch nicht völlig aufgebracht sei. Darauf trat Vertagung ein.

Aus dem Reichstage.

Der Reichstag erledigte am Dienstag zunächst die dritte Sitzung des Monats. Eine Generaldebatte fand nicht mehr statt. § 3 wurde in der Hoffnung der zweiten Lesung angenommen. Eine langere Debatte entfiel sich dem bei den §§ 4 und 5. Zu § 6 lag vor ein Antrag Roeren-Gezberger (Ztr.),

BERLIN GRAND HOTEL EXCELSIOR

Gegenüber dem Anhalter Bahnhof. Haus I. Ranges.
Salons, Zimmer in Verbindung mit Bädern.
300 Betten. Zimmer von 3 M. an. Elegante Restaurants. Vorzügliche Küche.

Kragen, Manschetten, Krawatten, Handschuhe etc. für Konfirmanden.
F. C. Siebert,
Leipzigerstr. 9.

Vaterländischer Frauen-Zweigverein
Halle a. S. und Umgegend.

Wohlfälligkeits-Konzert
zugunsten der durch das Hochwasser Geschädigten
in der Altmark

Mittwoch, den 24. März, abends 7 1/2 Uhr
im Saale des Stadtschützenhauses
unter gütiger Mitwirkung der Königl. Bayr. und Großherzoglich Mecklenburg. Kammerfängerin **Helene Staegemann**, Leipzig, des Herrn Professor **Karl Haller**, Lehrer an der Königl. Hochschule für Musik, Berlin, und des Herrn Klavier-Virtuosen **Bruno Hünze-Reinhold**, Berlin.
Musikalische Leitung: Herr Univ.-Musikdirektor Prof. **Reubke**.
Konzertflügel „Blüthner“ aus dem Magazin des Herrn B. Döll.
Eintrittspreise zu 3, 2 und 1 Mark in der Hofmusikalienhandlung des Herrn **Helmarich Hothan**, Gr. Ulrichstraße 88.

Der Vorstand.
Frau Staatsministerin **Sophie von Boetticher**, Excellenz, Ehrenvorsitzende.
Frau Geheimne Kommerziantin **A. Dehne**, Vorsitzende.
Frau Generalleutnantin **O. Roehl**, Excellenz, Stellvert. Vorsitzende.
Frau Kommerziantin **Elisabeth**, Frau Geheimrat von **Bramann**.
Frau Rentiereinwohnerin **Frau Karl Haenert**, Frau Pastor Dr. **Jenrich**.
Frau Dr. **Krause-Dehne**, Frau Geheimne Kommerziantin **Lehmann**.
Frau Geheimne Regierungsrätin **Meyer**, Frau Rentier **Pabst**, Frau Oberbürgermeisterin **Dr. Rive**, Frau Bergbauamtmann **Scharf**, Fräulein **Anna Schmidt**, Frau Eisenbahndirekt.-Präsident **Wittf.**, Geh. Reg.-Rat **Seydel**, Frau Rittergutsbesitzerin von **Trebra**.
Schatzmeister Herr Geheimne Kommerziant **Stocker**, Schriftführer Herr Dompropäander **Lie. Baumann**, Herr Justizrat **Dr. Röffel**, Herr Generalmajor **J. D. Strübing**, Herr Dr. med. **Gravinghoff**, Herr Reg.-Baumeister **Knoch**, Herr Baumeister **Kuhnt**, Herr Geh. Sanitätsrat **Dr. Mekus**, Herr Rittergutsbesitzer **Gustav Otto**, Herr Stadtarzt **Dr. Tepelmann**. [1436]

Total-Ausverkauf von Gold- und Silberwaren
wegen vollständiger Aufgabe des Geschäfts.
Bis 30 % Rabatt.

Zur Konfirmation beste Gelegenheit zu billigem realen Einkauf.
Gegründet 1863. **Rudolph Müller,** Rannischestr. 2. Juweller.

Gegründet 1878. **Franz Traeger** Telefon Nr. 500.

Hoflieferant Sr. Hoheit des Herzogs von Anhalt,
- - Wein-Großhandlung - -
Rannischestr. 22-23 (am Alten Markt).

Zu den jetzt stattfindenden Konfirmationen bringe ich mein grosses Lager reingehaltener und gut gepflegter, direkt von Produzenten bezogener

Rhein-, Mosel- u. Bordeauxweine
von 75 Pfg. bezw. 1 Mk. per Flasche an
bis zu den feinsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Depot u. Alleinverkauf der Marke Henkell Trocken.
Preislisten gratis und franko zu Diensten.

Apollo-Theater
Direktion: **Gustav Poller.** [4003]
Paul Batty, weltbekannter Dressur mit seinen **10 Bären.**

Die Dressur der Tiere ist hochkomisch und weist eine Originalität in den einzelnen Piecen auf, wie sie einzig existiert. Der berühmte Dompteur ist zu öfteren Malen in den grossen illustrierten Weltblättern Gegenstand schmeichelhafter Kritiken gewesen.

s' Lieserl u. der Moar von Schliersee,
Alpenszene mit Gesang, Tanz, Kunstschüssen etc.

Spießel - Spießel - Spießel
Exzentriks Bumsty - Bumsty.

Semiramis, Orientalische Ausstattungs-Ballett mit elektr. Lichteffekten.
Gesamt von **5 Damen.**

Rob. Nesemann, Humorist mit neuem Schlag-Repertoire,
Achilles u. Athene, Equilibristen an der griechischen Säule.

Lionelly, Mephisto-Akt in modernem Genre.
Carmen Violetta, chike Vortrags-Soubrette.
Drüses Velograph, „Im Lappand“, optische Berichterstattung.

Wintergarten.
Täglich Stimmfester-Konzerte von Kapellmeister **Friedland.**
Mittagsstück 12-3 Uhr.

Robert Franz-Singakademie. Donnerstag 6 Uhr Übung Volksschulsaal. **Aufführung 31. März.** [4008]

Wratzke & Steiger
Juwelen - Halle a. S.

Kragen, Manschetten, Krawatten, Handschuhe etc. für Konfirmanden.
F. C. Siebert,
Leipzigerstr. 9.

Möbel-Transporte
führen prompt und exakt aus
Zillmann & Lorenz.
Büro:
Güterbahnhof 1.
Fernsprecher 55.

Patentbureau Paul Haves,
Ingenieur,
Halle a. S.,
Merseburgerstr. 161. - Tel. No. 565.

Konfirmationsgeschenke
in grösster Auswahl u. in jeder Preislage empfiehlt

E. Reinhold, Gold- und Silberschmied,
Geisstr. 46.
Eigene Werkstatt für alle vorkommenden Arbeiten der Branche.

Unübertroffen
an Güte Qualität sind meine berühmten Singer-Nähmaschinen „Krona“ 45 Mark. Über 100 000 Maschinen im Verkehr. Die weltbekannte Nähmaschinen-Fabrik **Singer & Co.** New York, N. Y., U.S.A. ist die Fabrikant. Preis für 45, 46, 47, 48, 49, 50 Mk. 4 wöchentliche Probezeit. 5 Jahre Garantie. Jubiläumsgeschenk. Anerkennung, gold. Neueste Patent. Wasch-Maschinen, Nähmaschinen mit Plein- und Metall-Platten-Zylinder, elegant schön. Preis 100 bis 150 Mk. an der ganzen Weltbekannt. 1000 bis 1500 Stück. Gummiering. 1. Höhezahl. 1. 7. 96. Die von Ihnen mir vor 2 Jahren geleiherte Nähmaschine ist zur vollen Zufriedenheit ausgefallen.
B. Berthard, Altbürgermeister.

Deutsche Krieger-Zucht-Anstalt.
Protectorinnen: Ihre Majestät Kaiserin Auguste Viktoria, Ihre Kaiserl. Hgl. Hoheit Kronprinzessin Cecilie.

Oberfeldschule Nr. 52 in Halle a. S.
Zum Behen der durch Kriegerevaluierten in Rühmbild. Comh. (Schnelld. und Bittler) Halle a. S. findet am **Samstag, den 21. März, abends 8 Uhr** in der Thalia-Häuschen eine **Wohltätigkeits-Aufführung**

statt, bestehend in **Gesangs-Konzert** und **Theater** unter gütiger Mitwirkung des Fräulein **Carla Menzel** (Soprano), Fräulein **Margarete Mühlberg** (Alt), Herrn **Gustav Lissel** (Tenor), Herrn **Leo Schönbach** (Celli). Mitglieder vom **Bruno Hydrichschen Konseratorium**, Kapellmeister **Herrn Johannes Sonnabend** (Klavier), Lehrer am Konseratorium, sowie **Herrn P. Bösigel**.

Im Interesse unserer guten Sache und im Namen der unserer Fürsorge anvertrauten Waisen erlaubt sich die Oberfeldschule Nr. 52 ergebenst einzuladen.
Kartenz im Vorverkauf à 40 Pfg. bei den Herren **Kitzing**, Schamerstraße, **Steinbrocher & Jasper**, Geisstr. 1, **L. Heise**, Bernburgerstraße und **Größe Steinstraße**, sowie in der **Expedition der Halleischen Zeitung**, Große Brauhausstraße Nr. 30; an der **Kasse 50 Pfg.**

Um gütige Unterstützung bitten
Der Vorstand.
Freibe. Schriftführer: **Rackwitz, Siedelmeister.**
Söhner der Oberfeldschule: **Roehl**, Generalleutnant und Kommandeur der 8. Division, **Graf von Schwerin**, Generalmajor und Kommandeur der 15. Infanterie-Brigade, **Wittje**, Generalmajor und Kommandeur der 8. Feldartillerie-Brigade, **Loeb**, Oberst und Kommandeur der 8. Kavallerie-Brigade, **von Kronheim**, Oberst und Kommandeur des **Fuß-Regts. Generalleutnant Graf Blumenthal** (Major), **Dr. Strübing**, Generalmajor, **Dr. Wenschel**, Oberst und Kommandeur des **Landwehr-Regts. 1. Bataillon**, **Rieder**, Rieder von **Riedensau**, Major a. D., **Schneider**, Divisionspflanzler. Zufrieden bitten an **Herrn W. Töpfer**, Berlinerstraße 7, richtig zu wollen. Telefon 3237.

Techn. Bureau Curt Kohl,
staatl. gepr. u. vereid. Landmesser u. Ingenieur,
Halle a. S., Leipzigerstr. 76 (Rotes Ross). Fernsprecher 3320.

Vermessungen jeder Art, Grenzregulierungen, Teilungen, Gutsmessungen, Guts-pp. Karten, Lagepläne,
Drainagen etc. (Projekte, Bauleitung).
Behauungspläne. - Anschlussgleisprojekte.
Vorarbeiten, Erdmassenberechnungen, Gutachten. [3449]

Patentanwalt Eyck,
Leipzigerstr. 71. Halle a. S. Tel. 3457.

Arbeiter-Schlaf-Decken von 1,90 M. an,
Strohsäcke, einjährig, von 1,10 M. an.
Direktor Bezug, daher alle Sorten **Säcke, Planen, Federn** wesentlich billiger als von den inw. Zentral-Verkaufstellen.
Fritz Zirkenbach, Halle a. S., **Magdeburgerstr. 67.**
Säcke, Planen, Federn-Fabrik. Fernsprecher 2193.

Original Kalloren-Kuchen
nur allein
bei **August Lauffer Nachf.,**
Leipzigerstr. 102. [1437]
Tel. 2608.

Niederhäuser Winzerverein, E. G. m. H.
zu **Niederhausen a. N., Rheinland**,
einem der bevorzugtesten Weinbauorte, empfiehlt seine **nur selbstgezeugenen Weine** in der Preisliste von Mk. 0.70 bis Mk. 2.50 pro Liter oder Flasche.
Wir bitten, Proben gratis und franko zu verlangen. [374]
Der Vorstand.

Schreibarbeiten jeder Art
wissenschaftl. u. geschäftl., Hand und Maschine, Vervielfältigungen, Rundschrift, Stenographie u. a. liefert
Hallische Schreibstube.
Gemeinnütz. Unternehmen, Beschäftigung Stellenloser, Hilfskräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden u. Tage auch ins Haus und nach auswärtig.
Karlstr. 16. Fernsprecher 2794.

Letzte Dracht- und Freisprech-Anschriften.

Die englische und die deutsche Marine.

London, 17. März. Im Unterhaus geschloß der erste Lord der Admiralität, Weston, seine jährliche Rede (vgl. Nr. 128 der „Gall. Ztg.“) wie folgt: Der Möglichkeit, daß Deutschland 17 solcher Schiffe im Frühjahr 1912 haben wird, werden wir durch unsere 20 Schiffe begegnen. ...

Staatssekretär von Tirpitz über das deutsche Flottenprogramm.

Berlin, 17. März. In der heutigen Sitzung der Budgetkommission des Reichstages wies Staatssekretär von Tirpitz mit Bezug auf eine Anfrage nach der Möglichkeit größerer Sparmaßnahmen bei der Marine auf die früheren, die Abrüstungsfrage betreffenden Auslassungen des Reichstanzlers hin. ...

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 17. März, 2 Uhr nachmittags.

Table with multiple columns listing various securities, bonds, and exchange rates. Includes sections for Eisenbahn-Aktionen, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Schiffahrts-Aktionen, Bank-Aktionen, and Anleihe.

Schiffbaupolitik der Admiralität abweichenden Ansichten des Admirals, insbesondere über die Aufgabe, und fuhr dann fort: Das Unterseeboot habe bis 1905 nur eine sehr beschränkte Verwendungsmöglichkeit und erheblige technische und grundsätzliche Unvollkommenheiten gehabt. ...

Beim deutschen Botschafter in Paris.

Paris, 17. März. In der deutschen Botschaft fand gestern ein Diner statt, an dem u. a. teilnahmen: die Minister Widom, Liquet, Riard und Briand, der Botschafter von Ausland und der Türkei, der Großkanzler der Ehrenlegion Florentin, der Militärgouverneur von Paris General Daffin, der Direktor der politischen Angelegenheiten im Ministerium des Auswärtigen Louis, der Generalsekretär des Hofes Ramondin, der Direktor des Protokolls Molard u. a. ...

Zur Bergelotabelle.

Berlin, 17. März. Die Kommission des Abgeordnetenhauses für die Bergelotabelle nahm den festschriebenen Antrag betr. die Wahl der Mitglieder des Bergarbeiter-Ausschusses durch die Sicherheitsmänner mit großer Mehrheit an. ...

Vom Balkan.

Frankfurt a. M., 17. März. Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Sofia: Bulgarien gefaßt auf dringendes russisches Verlangen die Durchfuhr des für Serbien bestimmten, in

Sofia mit angehaltenen Kriegsmaterials über Varna.

Frankfurt a. M., 17. März. Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Konstantinopel: Es ist dem Großfürsten gelungen, diejenigen Angelegenheiten, die Einwendungen gegen Art. 5 des Österreichisch-ungarischen Protokolls betreffen, die Zahlung von 2 1/2 Millionen Pfund geltend gemacht haben, zu bestimmen. ...

Petersburg, 17. März. Die Petersburger Telegraphen-Agentur erzählt, über den Minister des Auswärtigen dem österreichisch-ungarischen Botschafter die Antwort der russischen Regierung auf seine Mitteilung über die in Konstantinopel erfolgte Unterzeichnung des Österreichisch-ungarischen Protokolls betr. Bosnien und die Herzegowina. ...

Sofia, 17. März. Aus dem Sanjak einlaufende Meldungen stellen fest, daß von serbischer Seite die Besetzung der Bazen an der Grenze fortgesetzt wird, und daß an dieser Dynamitminen bereit werden. ...

Berlin, 17. März. Die Budgetkommission des Abgeordnetenhauses genehmigte den Etat der Verwaltung der direkten Steuern, sowie den Etat der Zölle und indirekten Steuern.

Spezialhaus für feine Glasgläser Herrn S. Sange & Söhne, Glashütte u. Union Glashütte, neue moderne Zimmerdecken von Paul Masberg, Hermannstr. 48.

Table titled 'Preisnotierungen für Kuxe vom 17. März' listing various bank shares and their prices. Includes 'Magdeburger Privat-Bank, Halle a. S.' and 'Kuxe' of various banks.

Knorr's Erbswurst advertisement. Text: 'Knorr's Erbswurst und Suppenwürsten enthalten alle Nähr- und Geschmacksstoffe einer guten Fleischsuppe. Man braucht nur mit Wasser zu kochen. Ein Suppenwürstchen gibt drei Teller gehaltreiche Suppe.' Includes a coupon for a gift.

Geschäftliche Mitteilungen. Frühjahrsarbeiten in Danemütchen. Zwei bezüglich der Frühjahrsarbeiten, aber Frau Somen laßt sich von der Besichtigung, daß unsere Damen weiß an ihre Frühjahrsarbeiten denken müssen. ...

Toilette-Angelegenheit. In unserer Zeit der zunehmenden Vereinerung in jeder Richtung sind die wohlhabenden Klassen, sondern alle Schichten der Bevölkerung auf eine, die Gesundheit und Schönheit fördernde Hautpflege Wert legen, haben sich die speziell hierfür in Betracht kommenden Toilettemittel „Kaiser-Voraz“ und „Kaiser-Voraz-Creme“ vorzuziehen. ...

Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Ellenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.



Zur gefälligen Kenntnissnahme!

Den Liebhabern wirklich gediegener Fussbekleidungen



seien

anerkanntes - - - - -
- - - - - Elite-Fabrikat,

angelegentlich in Erinnerung gebracht.

Herz-Schuhwaren

Herz-Schuhwaren

Herz-Schuhwaren

sind in grosser Auswahl zu haben. Alle angewandten Formen dienen sowohl dem modernen Geschmack als der Zweckmässigkeit;

repräsentieren auffällig durch peinlich saubere Verarbeitung;

bleiben beliebt in den besten Kreisen und bei denen, welche die Talmi-Güte der heutigen Massenangebote auf ihren oft grossen Unwert einzuschätzen wissen.

Allein-Verkauf

in Halle bei

C. Buchalla

80 Große Steinstraße **80**

Gegründet 1848.

Bereitwilligste Vorlage von Mustern ohne jede Verbindlichkeit.

Auskünfte

Ermittlungen Beobachtungen Vertrauens-Angel.

besorgt jegl. Art gewissenhaft, prompt und discret

Otto Harnisch, Halle a. S.

Privat-Detectiv & Auskunfts-Institut.

Seminar für Kindergärtnerinnen und Erzieherinnen.

Direkt. Pastor em. R. Mayer, Schulspektor a. D. Ausbildung 1/2 u. 1 Jahr. Beginn des Kurses im April. Pension im Hause. Sprachunterricht: Latein, Französisch (Französin im Hause). Prosp. frei. [3537]

Habich's Koch- u. Haushaltungsschule

Grosse Steinstrasse 14 II unter Leitung staatl. geprüfter Lehrerin. Anfang des neuen Kurses 15. April cr. Anmeldungen werden noch entgegengenommen.

Methode Schliemann

zur Selbsterlernung fremder Sprachen

Mit Wiedergabe von Gesprächen durch Sprachmaschinenplatten Die Sprachlehre für die Praxis!

Englisch Französisch Italienisch Spanisch

22 Hefte M. 24.50 20 Hefte M. 22.50 20 Hefte M. 22.50 20 Hefte M. 22.50

(Verlag von Wilhelm Violet in Stuttgart)

Ohne Sprachplatte kostet jeder Lehrgang M. 2.50 weniger.

Auführliche Programmschrift kostenfrei. [1304]

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen

Gegen bequeme Teilzahlungen von 3 Mark an von

H. O. Sperling Buchhandlung I. M. der König-Mutter v. Italien Stuttgart 51.

Perzina-Pianos

sind die anerkannt besten.

Alleinverkauf

H. Lüders, Mittelstrasse 9/10.

Armbänder, Broschen, Colliers etc.

herborragend günstiger Einkauf.

Gold- u. Silber Schmied Klitzsch, Str. Ulrichstr. 41.

Grich Reine,

Goldschmied, Gr. Ulrichstr. 35 Eckhaus Alte Promenade.

Aparte Neuheiten in

Konfirmations-Geschenken:

für Knaben und Mädchen.



Optische Waren preiswert u. gut Gr. Ulrichstr. 1a

Otto Unbekannt.

Klavier-Unterricht

erteilt [1484]

Hedwig Glass,

Schülerin von Herrn Prof. Neuböbe, Friedrichstraße 41.

Schulpflichtige und erwachsene

finden liebevolle Aufnahme.

Pension Jordan-Offenhaus, Peisengasse 24. II.



Schirme

col. Auswahl Neuheiten

F. B. Heinzel, Hüll., untere Leipzigerstr. 98.

Konfirmations-Geschenke in größter Auswahl.

Zuwelfer Tittel, Schmeerstr. 12.

Familien-Nachrichten.

Heute früh verstarb hieselbst nach schweren Leiden der

Königliche Katasterinspektor

Herr Steuerrat **Rudolf Zacke**

im noch nicht vollendeten 57. Lebensjahre.

Der Entschlafene, welcher seit dem Jahre 1900 dem Kollegium angehörte, war ausgezeichnet durch klaren Blick, reiche Erfahrung, unbedingte Zuverlässigkeit und vorbildliche Pflichttreue, verbunden mit grosser persönlicher Lebenswürdigkeit und Lauterkeit des Charakters. Sein Heimgang bedeutet für den Königlichen Dienst, wie für das Kollegium einen schweren, schmerzlichen Verlust. Sein Andenken wird unter uns in Ehren bleiben.

Merseburg, den 16. März 1909.

Namens der Mitglieder der Königlichen Regierung

Der Regierungs-Präsident.

Freiherr von der Recke.

Nachruf.

Gestern morgen 6 Uhr verschied nach langen, schweren Leiden im Alter von 55 Jahren unser Chef, der

Herr Königliche Amtsrat **Curt Meyer.**

Wir verlieren in ihm einen fürsorgenden Herrn, der für das Wohl seiner Arbeiter stets bedacht war und in Notfällen immer eine offene Hand hatte.

Wir werden seiner stets in Ehren gedenken und ihm ein bleibendes Andenken bewahren.

Wettin, den 16. März 1909.

Die Beamten und Arbeiter der Domäne.

Nach langen, qualvollen Leiden entschlief heute früh um 6 Uhr mein geliebter Mann, unser teurer Vater, Bruder und Schwager, der

Rentier **Arno Naundorf**

im 58. Lebensjahre.

Halle a. S., den 16. März 1909.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ortsverband der Gemeindebeamten zu Halle a. S.

Am 15. d. Mts. verstarb nach längerem Leiden plötzlich und unerwartet unser langjähriges Mitglied, der

Polizei-Inspektor a. D.

Carl Eginhard Weise.

Nach einem arbeitsreichen Leben ist unser Kollege nunmehr aus dieser Zeitlichkeit abgerufen worden. Er ruhe in Frieden. Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

Der Vorstand.

Teppiche • Gardinen • Portièren

Tisch- und Diwandecken, wollene Decken, Steppdecken, Reisedecken, Möbelstoffe, Vorlagen, Läuferstoffe, Felle. Reichhaltigste Auswahl nur bester Fabrikate zu billigst gestellten Preisen.

— Orientalische Teppiche. —

Bruno Freytag,

Leipzigerstr. 100,

parterre, I. u. II. Etage.

Gegründet 1865.

Vermischtes.

Die Gesundheitsfrage in der Altmark. Am 12. März... Die Gesundheitsfrage in der Altmark. Am 12. März...

aus noch folgendes Telegramm aus Paris, 17. März. Hebet... aus noch folgendes Telegramm aus Paris, 17. März. Hebet...

werden. Zum Schluss sprach der Bundesvorsitzende Herr Gasse... werden. Zum Schluss sprach der Bundesvorsitzende Herr Gasse...

aus den Heberichswaldungsgebieten der Elbe... aus den Heberichswaldungsgebieten der Elbe...

Infolge Schmelzes, der in der Nacht zum 16. cr. in P... Infolge Schmelzes, der in der Nacht zum 16. cr. in P...

C. E. Die Zukunft der Damenbühne. Der Damenklub ist immer... C. E. Die Zukunft der Damenbühne. Der Damenklub ist immer...

Unsere geehrten Post-Abonnenten... Wir bitten um rechtzeitige Erneuerung des Abonnements... Verlag der Halleischen Zeitung

Der Streit der Post- und Telegraphenbeamten in Paris. Die... Der Streit der Post- und Telegraphenbeamten in Paris. Die...

Der neue Liebesroman der Miss Elms. Aus New-York... Der neue Liebesroman der Miss Elms. Aus New-York...

Verhörden. 16. März. (Der Schwärzler... Verhörden. 16. März. (Der Schwärzler...

Provinz Sachsen und Umgebung. r. Deitzsch, 16. März. (Ruben-Sängerbund). Vor... Provinz Sachsen und Umgebung. r. Deitzsch, 16. März. (Ruben-Sängerbund)...

Verhörden. 16. März. (Der Schwärzler... Verhörden. 16. März. (Der Schwärzler...

Verhörden. 16. März. (Der Schwärzler... Verhörden. 16. März. (Der Schwärzler...

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

das Erbschaftsamt in der Stadt Halle a. S. betreffend.
Gemäß der Bestimmung des § 62 der Verordnung bringt ich hiermit zur öffentlichen Kenntniss, dass das Erbschaftsamt in der Stadt Halle a. S. am 25. März bis 3. April und vom 13. bis 21. April er. im Restaurant der Halleischen Aktienbrauerei, Deffauerstraße Nr. 1 und die Wohnung am 26. April im Sitzungszimmer, Marktplatz Nr. 2, stattfinden wird.

Die zur Stammtafel angeordneten Mitwirkenden erhalten schriftliche Vorladung zur Veranstaltung.
Anträge auf Zurückstellung wegen häuslicher Verhältnisse — namentlich im Bureau VII für Militär-Angelegenheiten, Rathhausstraße 17 L, unentgeltlich veranlagt werden — sind spätestens bis 20. März einzureichen.

Die Prüfung der Meldeformulare findet am 22., 23. u. 24. April statt und haben die Eltern (Vorgesetzten oder unterhaltungsbedürftigen Angehörigen) der Meldeformulare hierzu persönlich zu erscheinen. Mitwirkende, welche infolge Wohnungswechsels pp. eine Vorladung bis zum 22. März nicht erhalten haben, melden sich sofort im Bureau VII.

Wer sich der Befolgungspflicht entzieht, wird mit Geldstrafe bis zu 50 Mk. oder dementsprechend mit Haft bestraft.
Halle a. S., den 3. März 1909.

Der Zivil-Vorsitzende der Erbschaftskommission der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Aus- und Brennholz-Versteigerung.
Sonntag, den 20. März er., vormittags 10 Uhr sollen auf der Weichseln ungefähr 40tausend Kubfuß, meist Eichen, Kiefern und Buchen, und 10tausend Kubfuß öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigert werden. Für Nachfragen ist die Exped. d. Ztg. zu erfragen.
Halle a. S., den 16. März 1909.

Der Magistrat.

Zwangsversicherung.

Revision der Launtingsarten.
Der Revisionsebene wird die Entrichtung der Beiträge zur Zwangsversicherung in der Stadt Halle a. S. und zwar am Donnerstag, den 18. und Freitag, den 19. März 1909, von vormittags 9 Uhr ab Vormittag; am Montag, den 22. März 1909, von vormittags 9 Uhr ab Nachmittags; am Dienstag, den 23. März 1909, von vormittags 9 Uhr ab Vormittag; am Donnerstag, den 25. März 1909, von vormittags 9 Uhr ab Albert-Schmidtstraße, Jakobstraße; am Freitag, den 26. März 1909, von vormittags 9 Uhr ab Langestraße; am Dienstag, den 30. März 1909 und an den folgenden Tagen von 9 Uhr vormittags ab Wagenstraße kontrollieren.

Zur diesbezüglichen Angelegenheit sind die Kontrollrollen der Landes-Verkehrsamt Halle-Sachsen-Anhalt die Launtingsarten, Aufnahmungsbestimmungen, Dienst- und Arbeitsbücher sowie Krankenlisten-Ausweise, aus denen hervorgeht, welcher Krankheitsart jeder der Versicherten angehört und zu welcher Klasse er gehört, bereit zu halten.

Diejenigen Arbeitgeber und die am Revisionstage beschäftigten Versicherten, welche bei der Revision nicht anwesend sein und sich auch nicht durch eine ersatzweise, nach dem Arbeits- und Lohnverhältnissen der Versicherten vertraute Person vertreten lassen können, haben die Launtingsarten spätestens am Revisionstage bis 12 Uhr vormittags in meinem Bureau, Liebenauerstraße 4, einzureichen.
Halle a. S., den 12. März 1909.

John.

Kontrollbeamter der Landes-Versicherungsanstalt Sachsen-Anhalt.
Der auf dem städtischen Vieh- und Schlachthof zu Leipzig in einer Menge von 110—120 Könnern im Jahre zu gewinnende Dünger, dessen Abfuhr ausschließlich mit der Eisenbahn zu erfolgen hat, soll vom 1. Juli 1909 ab auf 5 Jahre anderweit an einen geeigneten Abnehmer vergeben werden.

Die Bedingungen für Vergütung und die Angebotsformulare liegen in der Expeditions- und Vieh- und Schlachthofamt aus und können daselbst eingesehen oder zum Preise von 30 Pf. entnommen werden. Auch wird von der Vieh- und Schlachthofdirektion jede Woche eine gewöhnliche Auskunft über die Düngerverhältnisse erteilt.
Der Dünger kommt etwa zu 1/4 aus dem Marktballen und Stallungen des Viehhofes im übrigen aus dem Schlachthofbetrieb.
Angebote sind verpackt und mit der Aufschrift:
"Düngerabfuhr aus dem Vieh- und Schlachthof" versehen bis zum

30. März 1909, nachmittags 4 Uhr bei der Hauptkassier, neuem Rathaus Zimmer Nr. 355, einzureichen.
Leipzig, am 11. März 1909.

Der Rat der Stadt Leipzig, Gesundheitsamt.

Am Handelsregister Mittel A. Nr. 1908 ist heute die offene Handelsgesellschaft **Rinneberg & Co.** mit dem Sitz zu Halle a. S. eingetragen. Die Gesellschaft hat am 7. März 1909 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute Carl Rinneberg und Paul Weich in Halle a. S., den 11. März 1909.
Amtliches Amtsgericht, Nr. 19.

Am Handelsregister Mittel A. Nr. 1908 ist heute die offene Handelsgesellschaft **Rinneberg & Co.** mit dem Sitz zu Halle a. S. eingetragen. Die Gesellschaft hat am 7. März 1909 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute Carl Rinneberg und Paul Weich in Halle a. S., den 11. März 1909.
Amtliches Amtsgericht, Nr. 19.

Am Handelsregister Mittel A. Nr. 1908 ist heute die offene Handelsgesellschaft **Rinneberg & Co.** mit dem Sitz zu Halle a. S. eingetragen. Die Gesellschaft hat am 7. März 1909 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute Carl Rinneberg und Paul Weich in Halle a. S., den 11. März 1909.
Amtliches Amtsgericht, Nr. 19.

Am Handelsregister Mittel A. Nr. 1908 ist heute die offene Handelsgesellschaft **Rinneberg & Co.** mit dem Sitz zu Halle a. S. eingetragen. Die Gesellschaft hat am 7. März 1909 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute Carl Rinneberg und Paul Weich in Halle a. S., den 11. März 1909.
Amtliches Amtsgericht, Nr. 19.

Am Handelsregister Mittel A. Nr. 1908 ist heute die offene Handelsgesellschaft **Rinneberg & Co.** mit dem Sitz zu Halle a. S. eingetragen. Die Gesellschaft hat am 7. März 1909 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute Carl Rinneberg und Paul Weich in Halle a. S., den 11. März 1909.
Amtliches Amtsgericht, Nr. 19.

Am Handelsregister Mittel A. Nr. 1908 ist heute die offene Handelsgesellschaft **Rinneberg & Co.** mit dem Sitz zu Halle a. S. eingetragen. Die Gesellschaft hat am 7. März 1909 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute Carl Rinneberg und Paul Weich in Halle a. S., den 11. März 1909.
Amtliches Amtsgericht, Nr. 19.

Am Handelsregister Mittel A. Nr. 1908 ist heute die offene Handelsgesellschaft **Rinneberg & Co.** mit dem Sitz zu Halle a. S. eingetragen. Die Gesellschaft hat am 7. März 1909 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute Carl Rinneberg und Paul Weich in Halle a. S., den 11. März 1909.
Amtliches Amtsgericht, Nr. 19.

Am Handelsregister Mittel A. Nr. 1908 ist heute die offene Handelsgesellschaft **Rinneberg & Co.** mit dem Sitz zu Halle a. S. eingetragen. Die Gesellschaft hat am 7. März 1909 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute Carl Rinneberg und Paul Weich in Halle a. S., den 11. März 1909.
Amtliches Amtsgericht, Nr. 19.

Am Handelsregister Mittel A. Nr. 1908 ist heute die offene Handelsgesellschaft **Rinneberg & Co.** mit dem Sitz zu Halle a. S. eingetragen. Die Gesellschaft hat am 7. März 1909 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute Carl Rinneberg und Paul Weich in Halle a. S., den 11. März 1909.
Amtliches Amtsgericht, Nr. 19.

Am Handelsregister Mittel A. Nr. 1908 ist heute die offene Handelsgesellschaft **Rinneberg & Co.** mit dem Sitz zu Halle a. S. eingetragen. Die Gesellschaft hat am 7. März 1909 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute Carl Rinneberg und Paul Weich in Halle a. S., den 11. März 1909.
Amtliches Amtsgericht, Nr. 19.

Am Handelsregister Mittel A. Nr. 1908 ist heute die offene Handelsgesellschaft **Rinneberg & Co.** mit dem Sitz zu Halle a. S. eingetragen. Die Gesellschaft hat am 7. März 1909 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute Carl Rinneberg und Paul Weich in Halle a. S., den 11. März 1909.
Amtliches Amtsgericht, Nr. 19.

Am Handelsregister Mittel A. Nr. 1908 ist heute die offene Handelsgesellschaft **Rinneberg & Co.** mit dem Sitz zu Halle a. S. eingetragen. Die Gesellschaft hat am 7. März 1909 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute Carl Rinneberg und Paul Weich in Halle a. S., den 11. März 1909.
Amtliches Amtsgericht, Nr. 19.

Am Handelsregister Mittel A. Nr. 1908 ist heute die offene Handelsgesellschaft **Rinneberg & Co.** mit dem Sitz zu Halle a. S. eingetragen. Die Gesellschaft hat am 7. März 1909 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute Carl Rinneberg und Paul Weich in Halle a. S., den 11. März 1909.
Amtliches Amtsgericht, Nr. 19.

Am Handelsregister Mittel A. Nr. 1908 ist heute die offene Handelsgesellschaft **Rinneberg & Co.** mit dem Sitz zu Halle a. S. eingetragen. Die Gesellschaft hat am 7. März 1909 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute Carl Rinneberg und Paul Weich in Halle a. S., den 11. März 1909.
Amtliches Amtsgericht, Nr. 19.

Am Handelsregister Mittel A. Nr. 1908 ist heute die offene Handelsgesellschaft **Rinneberg & Co.** mit dem Sitz zu Halle a. S. eingetragen. Die Gesellschaft hat am 7. März 1909 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute Carl Rinneberg und Paul Weich in Halle a. S., den 11. März 1909.
Amtliches Amtsgericht, Nr. 19.

Am Handelsregister Mittel A. Nr. 1908 ist heute die offene Handelsgesellschaft **Rinneberg & Co.** mit dem Sitz zu Halle a. S. eingetragen. Die Gesellschaft hat am 7. März 1909 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute Carl Rinneberg und Paul Weich in Halle a. S., den 11. März 1909.
Amtliches Amtsgericht, Nr. 19.

Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen
Zentral-Ankaufsstelle
für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte
Halle a. S.
Morseburger Str. 17-19 Fernsprecher 1164
empfehlen sofort ab Lager lieferbar

Düngerstreuer 'WESTFALIA'
mit Moment-Langstellung.
Allein-Vertretung
der preisgekrönten Original-Osterland'schen
Kartoffel-Pflanzlock- u. Bearbeitungs-Maschinen
von Woche-Hiasdorf
und der
Kupke'schen Reihenzieher 1890
für Pferdebetrieb, bis 5/2 Meter Breite.

Von Freitag, den 19. d. Mis.
empfehlen wieder eine große Auswahl
eleganter feiner
**Reit- u. Wagen-
pferde.**
Gebr. Grunsfeld. Fernruf 1087.

belgischer Arbeitspferde.
Jangerhausen. Wilhelm Stock.
Fernsprecher 46.

Der Verkauf der in der belgischen Rambouillet-Stammshäferei
vom Jahrgange 1906 aufgezogenen
gehörnten und hornlosen Zuchtböcke
hat begonnen.
Nähere Auskunft erteilt der Richter: Deponierat A. d. Heyne,
Schäferdirektor, Winterrödt (Schaf-Altendorf), sowie der Weibler
Hgl. Amster Max von Zimmermann,
Bendendor (Station der Schlettau-Lauchstedter Bahn).

Eine **Stute** (Belgische),
164 hoch, ist wegen Mangels an
Wras preiswert zu verkaufen.
Näheres bei Günther.
(Näheres im Galtsbau.)
Suche ein Paar elegant, kräft.
und sicher
Kutschpferde
zu kaufen. Offerten mit näheren
Angaben unter **Z. a. 948** an
die Exped. d. Ztg. [1405]

130 Fähtlingshammel
verkauft Rittergut Bucha
(Vot: Viehe, Bahn: Hohlbein).
Einen gängigen **Zugochsen**
zu verkaufen. **M. Frenzel,**
Sohnsdorf b. Bad Köfen. [1407]

Größere Gutsböden
Stroh
(Weizen, Roggen,
Gersten und
Haferstroh)
in drahtger. Ballen kauft zur
prompsten und spätesten Abnahme
einen Kasse und erbitet Angebote
zu verkaufen. **M. Frenzel,**
Sohnsdorf b. Bad Köfen. [1407]

Erstes
Aluminium
Special-Geschäft
L. Kessler, Neubäuser 3, vis-à-vis
A. Huth & Co.
• Anerkannt billigste Preise. •
Grosse Auswahl.

Restaurations-Verkauf.
Ausgehende Restauration in einer
Fabrikstadt ist frankenshalber zu
verkaufen. Anzahlg. 6-7000 Mk.
Guter Biergarten, bringt auch
Netto. Verf. D. u. Z. h. 954
an die Exped. d. Ztg. [4104]

Saatkartoffeln.
Suche größeren Mengen Züchtungs-
und Magnum bonum-Saat-
kartoffeln und erbitte Angebote.
Ferner habe abzugeben:
600 Ztr. Wohlmann-Saatkartoffeln
400 „ Imperator
400 „ Up to date
400 „ Züchtung
M. Schumann,
Getreidegeschäft, Halle a. S.,
Telephon 316.

Ia. Saatgut!
Hafer, „Altes Ertragsrüchler“ 10. - Mk.
Ferdobben, Thüringer 9.50 - Mk.
Sommerweizen, Köhlschäfer
later Sorten 12.50 - Mk.
Bayerische Landgerste ausverkauft.
Goldthorpe-Gerste * 14. - Mk.
Prinzess-Gerste 12.50 - Mk.
*) Ausgegeben 1908 mit dem
12. März. Goldthorpe-Mehl auf
der Internat. Ausst. und Berlin-
Ausstellung Berlin III. Anbau,
1907 II. Preis, Silberne
Medaille.
Die Preise verstehen sich per 50 kg
als Weizen, gegen Nachnahme oder
vorherige Kasse. Müllertrauf, Neue
Ecke zum Selbstkostenpreis. Bei
Abnahme größerer Posten entsprechend
der Rabatt. [3671]

Zur Saat
empfehle ich I. Absaat von
Original Strabes
Schlankester Hafer,
100 Hilo 21 Mk.
Nicht ergrüht Gerste
bei Getreideg. u. Z.
M. Müller. [1374]

Ritterguts-Verwaltung
Wiehe, Bez. Halle.
Pferde zum Schlachten
kauft jedweden und zahlt höchste
Preise [3443]

Offiziere zur Saat
ab Hof der Station Zrotha in
Kaufes Zäden und lömest Verrat
recht: Sommerweizen (Blaue
Dahme) a. Ztr. 12.50 Mk. Mar-
schfeld (Lobdau), ertragreich,
sehr haltbar, best. Gersteerf.,
pro Ztr. 4.00 Mk. Die Kartoffel
erogab auf dem Versuchsfelde des
Herrn Prof. Dr. Schneider im
im vergangenen Jahre einen Er-
trag von 185 Zentner pro Morgen.
M. Becker.
Seeben bei Halle-Zrotha.

Legehühner,
ca. 1 Jahr alt, beste Gieseler, liefert
sicher Garant. leb. Ant. i. E. Stamm
27 Ztr. Hühner und 1 Spahn für
27 Mk. - Weibch. Farbe. Zur
Probe 3 St. für Mt. 7.50 franko.
D. Pstreich, Breslau III/122.

Besten
Thüringer Stückfett
zum Wachen und Düngen,
gemahl. Stückfett sowie
gemahl. Rohfett, Kalt emul-
sion, Züchtung, best. Gersteerf.,
pro Ztr. 4.00 Mk. Die Kartoffel
erogab auf dem Versuchsfelde des
Herrn Prof. Dr. Schneider im
im vergangenen Jahre einen Er-
trag von 185 Zentner pro Morgen.
M. Becker.
Seeben bei Halle-Zrotha.

Inkerribenamen
guter Abklimmung unter Mindest-
Garantie Magdeburger Nonnen
zu verkaufen. Anfragen durch
Exp. d. Zeitg. un. Z. k. 891 erb.

Kartoffeln.
Suche Magnum bonum.
Up to date, Juli-Vieren,
Züchtung, best. Gersteerf.,
pro Ztr. 4.00 Mk. Die Kartoffel
erogab auf dem Versuchsfelde des
Herrn Prof. Dr. Schneider im
im vergangenen Jahre einen Er-
trag von 185 Zentner pro Morgen.
M. Becker.
Seeben bei Halle-Zrotha.

Piano-Haus C. Maereker Poststr. 10.

Viehmarkt.
Bericht der Zentralfelle der Preussischen Landwirtschaftskammer, Berlin W., Königgrüper Straße 19.
Schlachttierepreise nach Lebendgewicht (auf Grund amtlicher Marktberichte zusammengestellt und nach eigenen tatsächlichen Berichten bearbeitet).

	Berlin	Magde- burg	Dresden	Leipzig	Han- nover 3.	Ham- burg 3.	Dort- mund	Frankf. a. M.
13. 3.	9. 3.	15. 3.	15. 3.	15. 3.	11. 3.	15. 3.	15. 3.	15. 3.
Auftrieb:	Rinder 6247	314	789	635	362	2176	994	1435
	Kälber 1582	368	461	417	265	1070	580	306
	Schafe 11630	198	1024	559	328	1928	82	220
	Schweine 12063	1568	2068	2207	949	2438	2063	1707
Tendenz:	Rinder	stärker	mittelm.	langsam	f. langsam	langsam	langsam	stärker
	Kälber	mittelm.	langsam	langsam	langsam	stark flott	langsam	stärker
	Schafe	langsam	mittelm.	langsam	langsam	gut	langsam	mittelm.
	Schweine	mittelm.	langsam	langsam	mittelm.	regul.	langsam	gut

Veränderliches Haus
mit Hof- und Hintergarten, in
der Sandelstraße zu verkaufen.
Verf. Offerten un. Z. 1. 931
an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein Gut mit Hof zu
zur Verwaltung nach Wunsch
F. Fuchs, Hier,
Bahnhofstr. 27 I.

Suche Pachtung
von 300-400 Morgen, guter
Boden und gute Saat-Beziehung,
Offerten unter **Z. b. 949** an die
Exped. d. Ztg. erbeten. [1402]

Antilifer
Bekanntmachungen für den Stadtkreis
18. März 1909.

Ausstellung in Modell-Hüten

Einfach garnierte Sachen in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

Portland-Cement-Fabrik Halle a. S. in Halle a. S.

Table with columns: Debet, Gewinn- und Verlust-Konto per 31. Dezember 1908, Kredit. Lists various accounts like 'An Sandungs-Lohnen-Konto' and 'Betriebs-Lohnen-Konto'.

Table with columns: Aktiva, Bilanz per 31. Dezember 1908, Passiva. Lists assets like 'An Grundstücks-Konto' and liabilities like 'Ver Aktien-Kapital-Konto'.

Halle a. S., den 31. Dezember 1908. Der Vorstand: Heinrich Seemann, Vorsitzender. Der Vorstand: Wilhelm Eck.

Portland-Cement-Fabrik Halle a. S. Drahtzäune, -Tore und -Türen, Drahtgitter, Drahtgewebe in allen Metallen, für jeden Zweck Durchwurfslohe.



Billiges Angebot neuer Möbel. Verkloms, nuss. Journ. Kleiderkränze, nussbaum. Journier.

Ausnahme-Offerte! - Nur gültig! Dem unsere Waren noch nicht bekannt sind, senden wir ein Probestück...

Die unterzeichneten Bankfirmen haben gemeinschaftlich

Mark 2 Millionen 4% Hallesche Stadtanleihscheine von 1900 - Abteilung V - Abschnitte über Mk. 5000, 2000, 1000, 500, 200, 100 übernommen und bringen diese zum Kurse von 101,75% provisionsfrei zur Verkauf. - Die Einführung der Anleihscheine an der Berliner Börse wird beantragt.

D. H. Apelt & Sohn. Bank für Handel und Industrie, Filiale Halle a. S. Frenkel & Pootsch. Friedmann & Co. Ernst Haassengier & Co. Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co. Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen. H. F. Lehmann. Paul Schausell & Co. L. Schönlicht. Spar- und Vorschussbank. Reinhold Steckner.

Neue Formulare für Amtsvorsteher. Formular Nr. 106 Legitimations-scheine ausländischer Arbeiter, Formular Nr. 107 Antrag auf Legitimierung ausländischer Arbeiter hält vorrätig. Otto Thiele, Buchdruckerei der Halleschen Zeitung, Halle a. S., Gr. Brauhausstraße 30.

Grössere Aufträge auf Feldarbeiter (Russen, Galizier, Ungarn), insbesondere solche mit Aufsehern und Vorarbeitern, nimmt noch entgegen Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer, Halle a. S., Rieseplatz 3.

Junger Landwirt, 28 Jahre, 23 Jahre, gebürtl. vgl. der bereit. Bildung, selbständig leitet, sucht Stellung. Beste Zeugnisse. Angebote mit Gehaltsangabe unter U. M. 4444 an Rud. Mosse, Halle. Empfehlung durch die Hallesche Zeitung.

Mietgesuche. Wohnungsgesuch. Vermietungen.

Verlangte Verlauren. Schreiben Sie Ihre Adresse an Postfach 58 in Leipzig, wenn Sie dauernde und schriftliche Arbeit wünschen. (4101)

Verlangte Verlauren. Schriftlicher Nebenwerb bei 1000 Adressen 8 Wt. Veronien, Adressen-Verzeichnis, Hermann, Berlin H. 65, Kameraderstr. 50.

Hofmeister mit guten Zeugnissen zum 1. April über. Inhaber gesucht. 1400 Armaek, Rittergut Wiedebach.

Leuteausseher, der möglichst etwas polnisch spricht, auch ein Kuchfütterer, der sehr oder besten Frau treffen kann. Amtsrat Schele, Dom. Schladebach b. Köstlin (Weigig-Cordoba). 14108

Volontär findet zum 1. 4. 09 od. spätr wieder frbl. Aufnahme auf mittl., intern. bewirtschafteten Rittergut, 200 Hektar, Familienanfschl., Jagdsausb., Reitpferdbilg. Rent. u. Lieberstein, Foersier, Riedergraben, Kreis Sülzbach.

Kell. Gutswart, welche gut kochen kann, keine Leutebedingung und Mitbewirtschaft, Geh. 400 Mkt., findet 1. 4. gute Stelle b. Marie Eickel, Stellenvermittlerin, Ritter Markt 5 II. 4108

Mamiell ob. Stütze für größeren landwirtschaftlichen Haushalt zu sof. gefucht. Off. u. Z. 943 an die Exped. d. Stg.

Wohnungs-Gesuch. Wohnhaus mit 2 Rind. sucht 1. Juli Wohnung, besteh. aus 2 Stub., Kam., Küche u. Bad, a. Preis 2.300 Mkt. Off. u. Z. 958 an die Exped. d. Stg. erbeten.

Vermietungen. Kronprinzstr. 4, part. herrschaftl. Wohnung verlegungshalber sofort oder später zu vermieten. 1386

Sellenstr. 23, I. Et. 5 Zimmer nebst Küche, Bad u. Sub. 1. April 09 zu verm. Näh. Döbner Hartsteinbank, G. m. b. H., Grunstr. 31.

Möbl. Zimmer mit oder ohne Kabinett zu vermieten Rieseplatz 13 II.

Geldverkehr. Kapital in jeder Höhe zu 4 1/2 bis 5 1/2 % Zinsen wird sicher und tollentf. für den Gebotgeber in Hypothekwerten angelegt, auf Wunsch auch unter Garantie uneres Vereins Apotheker W. Stoffens, Bernierstr. 19, I., Vertrauensmann des Sachverständigen Vereins Apotheker zu Danzig, G. m. b. H. 1922

Mkt. 50000. Ich habe ich auf gute Ackerhypothek, auch zweifelhafte, aus. Off. u. Z. 953 an die Exped. d. Stg.

Mk. 60000-70000. Ich will ich auf gute ersteilige Ackerhypothek ausleihen. Zahlung kann jederzeit erfolgen. Offerten an Rudolf Mosse, Magdeburg. 4054

Welcher A-pitalist unterstellt einen jungen unverheirateten Bauwirts mit 3000 Mkt. Betrag wird fichergeleitet. Beste Offerten unter Z. 957 an die Exped. d. Stg. 14113